

Die Überführung des „3. II.“ in die Kaiser-Kathedrale ist gegen Ende des Monats August, das heißt nach dem Aufbruch von Bremen aus dem Weg über die Nordsee nach Dänemark, im letzten Teil der Reise in der Nähe von Kopenhagen, im letzten Teil der Reise in der Nähe von Kopenhagen, im letzten Teil der Reise in der Nähe von Kopenhagen...

Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich bei Göttingen auf der Bremer Bahn. Ein Automobil fuhr auf die Gleise und wurde vollständig zerstört. Der Fahrer wurde schwer verletzt.

Feuersbrand in einem Dorfe. Das kleine Dorf Siebenbrunn ist von einem großen Feuersbrand heimgesucht worden. Die Kirche, das Schulhaus und mehrere Bauerngehöfte sind niedergebrannt.

Das Opfer eines amerikanischen Duells. Ein Offizier wurde in dem von Göttingen nach Magdeburg der 21-jährige Amerikaner H. erschossen aufgefunden. Ein Abschiedsschreiben sollte den Eltern mit, daß es sich um ein amerikanisches Duell handle.

Ein böser Gast. Ein Schlichter bei Halberstadt ist eine Drogistenepidemie ausgebrochen. In wenigen Tagen sind 70 Schlichter von der Schule entlassen worden, so daß die Schule geschlossen werden mußte.

Ein Automobilunfall in der Nähe von Kopenhagen. Ein amerikanischer Automobilist wurde bei einem Unfall getötet. Der Fahrer wurde schwer verletzt.

Zum Untergang des englischen Unterseebootes „C. 11.“ Ein gewisses Londoner Boot ist am 13. noch immer als von einem „heimtlichen Vorgang“ gesprochen, während es nach anderen Wägern ganz klar ist, daß das Boot „Ebbflood“ ganz einfach über das Unterseeboot hinweggeglitten, ohne auch nur zu ahnen, was es getan hatte.

Der Kapitän des Dampfers behauptet außerdem, es habe ein dicker Nebel über dem Boot geherrscht, daß sie keinen Nebel wahrgenommen und der Himmel sternklar gewesen sei. Die Unterseeboote alle Kräfte anzuwenden, um das Boot zu retten. Die Unterseeboote alle Kräfte anzuwenden, um das Boot zu retten.

Prinz Alton von Bourbon, der wegen seiner Verheiratung mit der Prinzessin Beatrice von Portugal sich die Krone des Königs von Spanien ausgesagt hat, ist mit seiner jungen Gemahlin auf der Hochzeitreise in München angekommen und dann nach Italien gereist. Über Bemühungen, das gefürchtete Einvernehmen zwischen dem Prinzen und König Alton wiederherzustellen, verläutet, Prinzessin Galina werde die Vermählung für ihren Sohn Alton beim König erwirken und allem Ansehen nach gelangen.

Erdbeben in Griechenland. In der Vermittlung angekommen, mit dem sie in Griechenland stand, obgleich sie müdig geworden und von dem alten Herrn ihr geringes Erbe auch nicht als Bescheid erhalten hatte.

Ein ganzer Briefwechsel mit Graf Berner beharrte sich nur auf zwei, drei Briefe im Jahre. Ein ganzer Briefwechsel mit Graf Berner beharrte sich nur auf zwei, drei Briefe im Jahre.

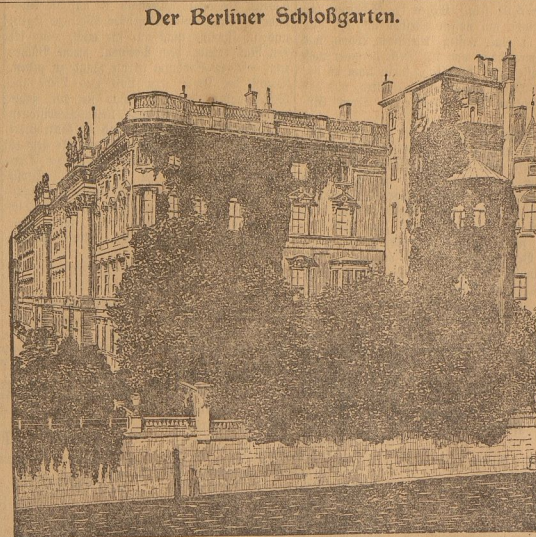
Von ihm hatte sie auch erfahren, daß Gmahl geboren sei, denn Johanna hatte es damals noch nicht für der Nähe wert gehalten. Eva von dem Ableben ihres Stiefbruders in Kenntnis zu setzen.

Sie wurde durch das Lob, und wollte daher an dessen Wirtin gutmachen, was an ihm verdammt worden. Eva konnte aus diesem Briefe nicht klug werden. Etwas Wichtiges mußte es jedenfalls sein, wenn Johanna sie beide nach dem Oberhofe berief, und obgleich sie mit Euly gar nicht mehr verkehrte, hieß sie es für ihre Pflicht, die junge Frau von Johanna's Begehren in Kenntnis zu setzen.

Sie lebte in getrennten Wohnungen, der

durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

Der Berliner Schloßgarten. Der Berliner Schloßgarten ist ein wunderschöner Park mit vielen Bäumen und Blumen. Er ist ein beliebter Ort für Spaziergänge und Picknicks.



Der Berliner Schloßgarten. Der Berliner Schloßgarten ist ein wunderschöner Park mit vielen Bäumen und Blumen. Er ist ein beliebter Ort für Spaziergänge und Picknicks.

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs, der durch die Nummerkennzeichnung eines Bahnhofs...

Gerichtsballe.

Ein verurteiltes Eisenbahnbediensteter hat das Kriegsgericht aufgesprochen. Der Anklage lag folgender Tatbestand zugrunde. Der in Altona stationierte Eisenbahnbediensteter H., der die Strecke Altona-Berlin befährt, hatte vor einiger Zeit seine Ehefrau nach Berlin mitgenommen, um hier Eintritte zu bezorgen. Die Fahrt nach Berlin machte sie in der 4. Klasse gegen ein vorgerichtlich genehmigtes Billet. Die Mißfahrt dagegen verurteilte das Ehepaar sich billiger zu stellen. Die Frau begab sich zu einer Zeit auf den Bahnhof, wo der Güterzug nach Altona, an dem ihr Mann dienstlich beschäftigt war, zur Abfahrt bereit stand. Sie löste ein Billet für ihren Mann in ein Billet 2. Klasse des Altonaer Zuges. Die Abreise wurde inoffen

Wannheim. In einem Prozesse vor dem Schöffengericht, der sich gegen den des betrügerischen Konturales angeklagten Hauptkassierer, Architekten Artur Sch., richtete, hatten die Verteidiger, Rechtsanwalt Oppenheimer und Anwalt des Angeklagten, nach fünfjähriger Dauer der Verhandlung durch Niederlegung ihrer Mandate eine Vertagung des Schöffens, dessen Verhandlung der Pflichten des Angeklagten umtrieb, schließlich die sogenannte Synarchische Sitzung des Schöffens an.

Schwerer Unglücksfall auf einer Berliner Radrennbahn.

Ein entsetzliches Unglück hat sich am Sonntag auf der Radrennbahn im alten Botanischen Garten ereignet. Während des Einführungsrennens sprang in der Nähe der großen Tribüne das Schrägarmrad eines Mannes der Rennfahrer Fritz Müller (Hirsch), das von Besorger und Berichterstattung wurde, über die Tribüne in die dichtgedrängte Zuschauermenge hinein. Das Besorger eingeknickte sich und setzte den letzten Holz

lechten aber viel miteinander, und man erzählte sich, daß Diebsten der häßlichen Schaulustierin zuliebe seine alten Bekannten sehr vernachlässigt.

Man nannte ihn im Scherz Euly's Schatten, da er überall dort auftauchte, wo sie zu sehen war. Eva misste sich mit ihrem Weich befehlen, denn die Theaterkassen begannen in wenigen Tagen, und Euly verließ dann ebenfalls Berlin, um eine Sommerreise anzukündigen.

Sie sah ihn weinend nicht mehr so leicht und ruhig aus wie einst, und um ihre Augen zogen sich dunkle Ringe. „Das hat' ich nicht erwartet,“ rief sie: „doch ich willkommen, recht herzlich willkommen.“

Sie umarmte sie heftig und zog sie zu einem Stuhl. „Dir geht es gut,“ fuhr sie lebhaft fort, „das sieht man — du hast dich zu deinem Vornehm verändert — nun, ich wüßte dir alles Gute. Schließlich, auch ich habe nicht zu klagen, meine Gesundheit könnte wohl besser sein — doch was tut's — lustig gelebt und lustig gestorben,“ sagt das Schrägarmrad.

„In diesem Ton plauderte sie eine Weile fort und ließ ihre Besorgerin garrlich zu Worte kommen. Eva zog endlich Johanna's Brief hervor und zeigte ihn der jungen Frau.

Suly verarbeitete sich leicht beim Lesen, dann konnte sie mit unklarer Stimme: „Was mag Johanna nur haben? Ach, kennt sie ja gar nicht, na — und besonders freundschaftlich war mir die Familie Hofhaus nie geblieben.“ — Du darfst dich nicht beleidigt fühlen, Eva,“ fuhr sie lebhaft fort, „mit dir bin ich ja immer gut ausgekommen — übrigens, an dir haben sie gerade so häßlich gehandelt als an — an Otto. Doch mit dem Euly's Schatten haben sie nicht — es ist nicht hoch nichts, den alten Stoff wieder aufzuwärmen. Gehst du nach dem Oberhof?“

„Ja, ich bin gekommen, Johanna's Bitte zu erfüllen, sie schreibt gar so dringend,“ verzette Euly.

„Nun, ich komm' auch hin. Wenigstens ferne den Oberhof kennen. Wann willst du reisen?“

„Künftige Woche. Ich habe noch einige Besorgungen für den Häußlichen Metzger fertig zu machen und abzuliefern.“

„Ja, der Häußliche Metzger ist dein Glück gewesen — seit jener Zeit ging's vorwärts mit dir — Euly's Schatten. Du bist noch bei uns,“ riefen ihm mit dem Euly's Schatten. „Du bist noch bei uns,“ riefen ihm mit dem Euly's Schatten.

Bunter Allerlei.

Der Raketenbruch der Welt. Die Einführung von rotem Katao in Deutschland beträgt, wie wir einer Statistik der „Inland“ entnehmen, jährlich über 35 000 Tonnen, wovon ein großer Teil im verarbeiteten Zustande ausgeführt wird. Frankreich importiert jährlich über 25 000 Tonnen, Holland 12 500 Tonnen rohen Katao ein, wovon aber nur 23 200 Tonnen für einheimischen Gebrauch 1908 verwendet wurden. Die englische Ausfuhr von zubereitetem Katao und Schokolade hat 1908 nur einen Wert von 1 150 000 Mk., während England von Kontinent für mehr als siebenhundert Millionen Mark kaufte. Die Raketenfuhr der Staaten belief sich 1908 auf 1 150 000 Mark. Die Ausfuhr von zubereitetem Katao und Schokolade aus den Staaten hatte einen Wert von über siebenhundert Millionen Mark.

„Nicht? Ich war wohl recht indiskret,“ fragte Euly mit einem Anfluge jener unwillkürlichen Bekifftheit, die an ihr so festlich wirkte. Sie sah doch auch einmal indiskret und fragte nicht, warum ich noch nicht Diebstahls Frau geworden bin.“

„Dasu wirst du wohl keine Gründe haben,“ verzette Euly, „mir bist du darüber keine Rechenschaft schuldig.“

Euly wandte sich ab und trat zu dem Wirtentische, den einige blühende Topfpflanzen schmückten.

Sie beugte sich über einen blühenden Heliotropstempel, um dessen Wohlgeruch einzunehmen. „Ein Grund ist oft hinreichend,“ meinte sie, — „doch genug davon. Ich bin recht fröhliche Waise. Gib mir gegen den Tag an — vier- undzwanzig Stunden später treffe auch ich auf dem Oberhof ein.“

Und nun war Eva wieder da, in der alten Heimat, die sie trotz aller bösen Erinnerungen nicht aus Herz und Sinn gebracht hatte. „Dieser Heimat, aus der sie nicht recht ausgetrieben worden, und an der sie doch noch lag. Welche lange Zeit lag zwischen jenem Tage, da sie von hier gegangen, und wie anders dachte sich das Leben gestaltet, als wie sie es sich hier in ihren Träumen schabte.

Beim nächsten Wurf erhielten die Tiere zwar auch Maisstroh, aber auch Häfelfalz und Brodmanns Futterfalk, Marke B. W. Brodmann, Leipzig (Eitrichsch), und diese Tiere gediehen so gut, daß zwei Säuen mit dem ersten und zweiten Wurf prämiert wurden. Zum Aufbau eines guten Rauchengerüstes und fester Mastulatur sind diese Stoffe eben unbedingte notwendig. Man darf natürlich nur minimale Gaben davon geben und deshalb sind die Ausgaben dafür nur geringe.

Im allgemeinen finden diese Ratsschlüge auch auf den Großbetrieben Anwendung, jedoch ist hier auf einige wichtige Umstände noch besondere Wert zu legen, von denen jetzt die Rede sein soll.

Eine große Gefahr liegt beim Großbetriebe in der Zusammenpackung so vieler Tiere in verhältnismäßig kleinen Ställen; denn die Tiere haben einen starken Luftverbrauch und viele Ansäuerungstoffe, welche die Luft verderben. Es muß deshalb auf die Reinigung und Lüftung besonders großer Wert gelegt werden.

Ein großer Fehler wird in den großen Mästereien ferner mit der Anlage der Buchten gemacht. Die Buchten sind stets zu klein. Ist das Holzprüchensystem eingeführt, dann bleibt den Tieren zum Stehen vor den Futtertrögen und zu ihrer Bewegung ein viel zu kleiner Raum. Dieser ist manchmal so klein, daß die Tiere nicht einmal reichhaltig vor dem Troge stehen können. Sie stehen also entweder ständig zum Troge oder mit unter dem Leib gestellten Beinen und hochgezogenen Rücken. Es ist aber nicht schwer einzusehen, daß die Organe in einem so zusammenge-

zogenen Leibe nur mangelhaft arbeiten können. Hat sich ein Mensch den Wagen vollgefahren, dann hat er das Bestreben sich zu dehnen, zu recken und zu bewegen. Alles dies ist dem armen Schwein in solchen Buchten unmöglich gemacht. Ich empfehle daher, das Prüchensystem aufzugeben, und immer zwei Buchten zusammenzuliegen, und die eine Bucht als Futter- und Mistraum, und die andere Bucht als Schlafraum mit einer guten, weichen Streu einzurichten. Gefährdungsmäßig wird die Streu von den Tieren sauber gehalten.

Wenn der ganze Stall massiv gebaut ist, dann sollte aber jedenfalls die untere Partie, gegen die sich die Schweine legen, stets mit Holz verkleidet sein. Liegen die Schweine mit dem Bauche auf nassem Eisen und mit dem Rücken an einer nassem, tiefen Wand, und stoßen ihnen dann von der Decke herunter noch das Wasser auf den Leib, dann kann es gar nicht ausbleiben, daß sie sich erkälten, und daß die Schweine- oder Brustseuche ihren Eingang hält.

In großen Mästereien ist auch dem Einfluß noch eine große Bedeutung beizumessen. Man laufe nicht auf den Wärdern von Züchtern, die man nicht kennt; man laufe auch nicht Tiere, die einem längeren Transport unterliegt gewesen sind, sondern man laufe möglichst in der Nähe, und siehe sich keine Züchter selbst heran, so daß die Tiere für die neuen Verhältnisse geradezu vorbereitet sind. Ist nämlich in der Mästerei wegen Platzmangels keine Möglichkeit vorhanden, den Tieren Tummelplätze zu schaffen, was ja natürlich ein Fehler ist, dann sollen die Tiere wenigstens für eine solche ungesunde Lebens-

weise vorbereitet werden. Sie sollen nicht direkt von der Weide in diese ungeliebten Verhältnisse kommen, sondern sie sollen langsam, und zwar Monate voraus, indem sie von Monat zu Monat immer weniger Bewegung erhalten, für die Stallhaltung vorbereitet sein. Wird dieser wichtige Punkt nicht beachtet, dann kann das beste Zuchtmaterial in der Mästerei vollständig verloren gehen. Die Tiere verkrüppeln, werden unfähig, nachlässig und erliegen sehr leicht den Seuchen. Tägliche Bewegung in frischer Luft ist hier natürlich das beste Rezept.

Zur Durchführung meiner Vorschläge und Ratsschlüge gehört ein tüchtiges, gut durchgeführtes Personal. Deshalb ist auf die Ausbildung eines solchen großen Wert zu legen, und ich spreche nicht nur für mich, wenn ich den Rat erteile, sondern meine Ratschläge zum eigenen Studium in die Hand zu geben. Damit die Leute nun Lust und Liebe zur Sache haben, behandle man sie gut, zahle gute Löhne, setze sie auf keine Provisoren von den verkauften Tieren und — kontrolliere sie scharf; denn ohne scharfe Kontrolle geht es abzuliefern, und sind Verluste in der Tierhaltung gar nicht zu vermeiden. Große Mästereien sollten darum die Kosten einer solchen verantwortlichen Überleitung nicht scheuen. Das hierfür ausgegebene Geld wird, wenn diese Leitung eine wertvolle ist, goldene Früchte tragen.

Bemerktes.

— Erfolg eines Polizeifundes. In Jelmstorf hatten ruchlose Wüben eine Anzahl junger Obstbäume abgebrochen und sonstigen

Unfug verübt. Ein Hofgeburd aus Lüneburg nahm sofort eine Fährte auf und ging in einen Hufe bis in die Kammer, wo einer der Täter noch schliefend in Decke lag. Dieser, dem Gedauw schon länger verdächtig, gefasst alsbald eine Witterkerze und nannte auch seine Komplizen.

Bericht über den Schlachthofmarkt.

Leipzig, 19. Juli.
 Auftrieb: 523 Rinder, und zwar: 216 Ochsen, 30 Kalben, 109 Kühe, 113 Bullen; 423 Kühe, 598 Stiere, 1987 Schweine; zusammen 3438 Tiere. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgefästete höchsten Schlachtwertes bis zu 8 Jahren, Schlachtgewicht 80, 2. junge fleischige, nicht ausgefästete ältere oder gemästete, Schlachtgewicht 78, 3. mäßig gemästete junge, gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 62, 4. gering gemästete jeden Alters, Schlachtgewicht 50, Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgefästete höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 80, 2. vollfleischige, ausgefästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtgewicht 75, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut emästete jüngere Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 64, 4. mäßig gemästete Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 58, 5. gering gemästete Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 42, Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 66, 2. mäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 61 bis 56, Kühe: 1. teils Milch- (Vollmilchmaß) und teils Saugkühe, Lebensgewicht 47, 2. mittlere Milch- und gute Saugkühe, Lebensgewicht 40, 3. geringe Saug- oder Lebensgewicht 30, Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm, Lebensgewicht 40, 2. ältere Mastlamm, Lebensgewicht 35, Schweine: 1. vollfleischige der jüngeren Klassen und deren Kreuzer im Alter bis zu 1 1/2 Jahren, Schlachtgewicht 71, 2. vollfleischige, Schlachtgewicht 69, 3. gering emästete Schlachtgewicht 66, 4. Saue und Eber, Schlachtgewicht 62, Alles in Markt für 50 kr. Ber. auf: 450 Rinder, und zwar: 190 Ochsen, 29 Kalben, 159 Kühe, 102 Bullen; 424 Kühe; 493 Schafe, 1711 Schweine.

Bekanntmachung.

Die Urliste der hier wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, ist aufgestellt und liegt vom 22. bis einschließlic 29. Juli er. auf dem Rathause zur Einsicht aus.

Während dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste bei uns erhoben werden.

Der Magistrat.
 Dr. Scheffer.

Der Zuschlagstermin

auf die Zhiemer'schen Grundstücke findet am Freitag, den 23. Juli, abends 8 Uhr im Restaurant des Herrn Albert Simon statt.
 J. A. P. Mengewein.

Ein gut erhaltenes Herrenfahrrad

ist zu verkaufen Burgstr. 10.

Mustöpfe

aus der Thiele'schen Zöferei in Uebst auf altbekannten Preisen und nehmte Bestellungen zu jeder Zeit entgegen.

Zöfereiwarenhandlung
 Anhalterstr. 15.

Frischen ger. Edelstich,
 Frische engl. Vudlinge,
 Ger. Seelachs, Heilbutt u. Mal
 empfiehlt
 Karl Schneiders Fischgeschäft.

Vor der Steuer

empfehle noch billigt
 Kaffee, Tee, Tabak und Zigarren, Zündhölzer, Branntwein und Vikore
 J. G. Glaubig.

Neue Vollheringe,

nene saure Gurken,
 ff. frische Zitronen
 empfiehlt
 August Suhz.

Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen etc.

Ausführung von **Neu- und Umbauten,** sowie **Reparaturarbeiten** übernimmt bei mäßiger Preisbemessung
R. Anschütz, Architekt u. Maurermeister,
 Kemberg, Mühlstr. 6.

Kaffee! Kaffee!

Laut Reichstagsbeschluss tritt bereits am 1. August eine Erhöhung des Kaffeesolles ein, jedoch soll es jedem Haushaltungsmitglied gestattet sein, am 1. August bis zu 10 Rilo Kaffee zu halten.

Ich empfehle daher jedem meiner verehrten Kunden, sich noch einen genügenden Posten meiner **anerkannt höchsten aromatisch und rein schmeckenden Kaffees** zu sichern, denn nach dem 1. August kostet jedes Rilo 25 Pfennig mehr. Um freundlichen Zuspruch bittet
Paul Schwarze, Inh.: Joh. Kaufhold.

Sauerkirschen

täglich frisch gepflückt
 verkauft **Wilhelm Quinque**
 Leibziger Neumarkt 5.

Prima Kind- und Kalbfleisch

empfiehlt **H. Krausmann.**

Leinölsäure,

sämtliche Farben trocken und freisetzt,
 fettig, Lacke oder Öl,
 Siccativ, Terpentinöl,
 Karbolinum, Salzsäure,
 Säurelösungen, alle Sorten
 Vinel und Drahtnägel
 empfiehlt **August Duhz.**

Waschmaschinen

Bringmaschinen
Wäscherollen
Waschbretter

Wäscheleinen

Klammern
 empfiehlt **Heinrich Vick,**
 Kemberg.

Spreißel, Leinöl,

Maschinenöl, Centrifugöl- und -büchsen
 empfiehlt billigst **W. Dahms.**

Dr. Deckers Bindungspulver

„ Rote Grütze, Nudelpulver,
Vanillenzucker, Mondamin, Hochfeine Hausbalt- und Tafel-Schokoladen
 empfiehlt **C. G. Weil.**

Zigarren

in großer Auswahl empfiehlt **Wilhelm Becker.**
 Günstige Gelegenheit zum Einkauf vor Eintritt der Steuer.

Neue ff. Vollheringe

empfiehlt **W. Dahms.**

Neue Vollheringe,

empfiehlt **C. Weber.**

Eine Stube mit Kammer

event. mit Gartenland zum 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Näheres Leibzigerstr. 20 bei **Vonstr.**

Plätten und Waschen

empfiehlt sich **Frau C. Schmidt,**
 Anhalterstr. 14.

Corona
Fahrräder
Triumph-Fahrräder
 beständig bewährte Marken und ihrer vorzüglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten hier und Umgegend in Benutzung.
Lang-, Rund- und Ring-schiffchen-Nähmaschinen
 mit Kugellager versehen, daher sehr leicht gehend.
 Einige Marken, sowie sämtliche Ersatzteile hält stets auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen.
 Mäntel v. 2.75, Schlauch v. 2.50 M., an **Alb. Sasse, Kemberg,**
 Schloßerei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Übersicht.
 Ferner empfehle **Spezial-Fahrräder** mit 1 Jahr Garantie, Herrenräder von 70 M., Damenräder von 83 M. an.
 Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben.

Hochmoderne Sonnen- und Regenschirme
 für Damen, Herren und Kinder
 sind in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt billigst **Friedrich Behm.**

Oskar Steiner, Wittenberg, Markt 5.
 Fabrik-Niederlage.
 Großes Lager in **Wach- und Bring-Maschinen, Wäscherollen** in nur bewährten Fabrikaten.
 Reparaturen aller Systeme.
 Verkauf auch auf Teilzahlung.
 Preislisten gratis und franko.
 Versand franko jeder Bahnstation.



Auto-Schneidemüller
Automobil- u. Pferde-Lotterie
 Lose à 50 Pf. (11 Stück 5 Mk.) sind zu haben in der Expedition des General-Anzeiger.